



KINDERBILDUNGS- UND BETREUUNGSORDNUNG

PFARRKINDERGARTEN ST. MARTIN AM TECHELSBERG
ST. MARTIN 65
9212 TECHELSBERG AM WÖRTHNER SEE

Tägliche Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 07:00 - 16:30

Tel: 04272/6292

Handy: 0676/ 8772 5443

E-Mail: kiga.techelsberg@aon.at

Bankverbindung:

IBAN: AT07 3900 0000 0564 7896

BIC: RZKTAT2K

1.) AUFGABE:

„(1) Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben die Aufgabe, auf die Bedürfnisse der Kinder unter Berücksichtigung der jeweiligen Familiensituation einzugehen. Die Familienerziehung ist nach sozialen, ethischen und religiösen Werten zu unterstützen und zu ergänzen. Die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zum Leben in der Gemeinschaft sind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und erprobten Methoden, insbesondere der Pädagogik, zu fördern, wobei der sozialen Integration von Kindern mit Behinderung sowie dem interkulturellen Lernen eine zentrale Bedeutung zukommt, beispielsweise durch die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben jedem einzelnen Kind vielfältige und der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten.

(2) Allgemeine Kindergärten haben die Kinder auf den Schuleintritt vorzubereiten, wobei jeder Leistungsdruck und jeder schulartige Unterricht auszuschließen sind. Sie haben ferner durch altersgemäße Erziehung und Bildung die körperlich-motorische, seelische, geistige, sprachliche, ethische und soziale Entwicklung der Kinder zu fördern und im Rahmen der Möglichkeiten der Elementarpädagogik die Erreichung der Schulreife sowie der notwendigen Sprachkompetenzen zu fördern. Allgemeine Kindergärten haben die Kinder bei der Entwicklung ihrer mathematisch-technischen, naturwissenschaftlichen Vorläuferfähigkeiten zu stärken, sowie den künstlerisch- und musisch-kreativen, emotionalen, psychosozialen und physischen Entwicklungsstand der Kinder zu unterstützen. Förderkindergärten haben ihre Aufgaben unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung zu erfüllen.

„In eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung, die kein Förderkindergarten oder Förderhort ist, dürfen Kinder mit Behinderung zur Bildung, Erziehung und Betreuung aufgenommen werden, wenn die im Hinblick auf die Art der Behinderung erforderlichen räumlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sind, und wenn zu erwarten ist, dass im Hinblick auf den Grad und die Art der Behinderung eine gemeinsame Betreuung möglich ist.“ (K-KBBG § 3)

Bestehen Bedenken bezüglich der körperlichen oder geistigen Eignung des Kindes für den Besuch des Kindergartens, kann ein Gutachten von einem Arzt oder Psychologen verlangt werden.

2.) AUFNAHMEBEDINGUNGEN:

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- a) das vollendete 3. Lebensjahr,
- b) die körperliche und geistige Eignung des Kindes,
- c) die Anmeldung durch den Erziehungsberechtigten,
- d) die Vorstellung des Kindes bei der Anmeldung sowie
- e) die schriftliche Verpflichtung des Erziehungsberechtigten, die Kinderbetreuungsordnung einzuhalten.

*Reihung erfolgt nach Geburtsdatum – Vorreihung der älteren Kinder

Grundsätzlich gilt: Es werden gerne alle angemeldeten Kinder unvoreingenommen in die Bildungseinrichtung aufgenommen. Gibt es jedoch zu wenig freie Plätze, erfolgt eine Aufnahme in dieser Reihenfolge:

- 1.) Kinder aus der Gemeinde Techelsberg, die im Rahmen des Kärnter Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (Kinder im verpflichtendem Bildungsjahr) aufgenommen werden müssen.
- 2.) Kinder aus der Gemeinde Techelsberg, deren alleinerziehender Elternteil berufstätig ist.*
- 3.) Kinder aus der Gemeinde Techelsberg, deren Eltern beide berufstätig sind und von denen bereits ein Geschwisterkind den Kindergarten besucht.
- 4.) Kinder aus der Gemeinde Techelsberg, deren Eltern beide berufstätig sind.

Richtlinien zur Aufnahmen in Ganztagsgruppen:

- 1.) Kinder aus der Gemeinde Techelsberg, deren alleinerziehender Elternteil nachweislich ganztägig berufstätig ist.*
- 2.) Kinder aus der Gemeinde Techelsberg, deren Eltern beide berufstätig sind und von denen bereits Geschwisterkinder den Kindergarten besuchen.*

Generell ist auch der Entwicklungsstand des Kindes entscheidend. Nicht für jedes Kind ist eine Ganztagesbetreuung geeignet. Daher behalten wir uns vor, die Bildung und Betreuung stundenweise zu reduzieren. Bitte vertrauen Sie dabei auf die Kompetenz unserer Pädagog*innen, die dies aufgrund ihrer Erfahrungen und Beobachtungen gut einschätzen können. Unser Fokus ist stets auf das **Wohl des Kindes** gerichtet.

Kinder aus Nachbargemeinden:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Kinder aus Nachbargemeinden gerne, aber ausschließlich dann aufnehmen können, wenn es freie Plätze gibt und kein Kind mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Techelsberg auf der Warteliste steht.

Auch hier erfolgt die Aufnahme nach folgenden Kriterien:

- 1.) Kinder, deren Geschwisterkind die Einrichtung besucht.
- 2.) Kinder, deren Eltern in der Gemeinde Techelsberg berufstätig sind.
- 3.) Kinder, die eine Betreuungsperson (Zb. Großeltern) in der Gemeinde Techelsberg haben. Ein Nachweis diesbezüglich ist zu erbringen.

Die Reihung erfolgt jeweils nach Geburtsdatum. Die Aufnahme erfolgt je für ein Bildungsjahr.

Das Kuratorium der Gemeinde Techelsberg behält sich vor, in Ausnahmefällen (besondere Lebensumstände, Härtefälle...) über eine Aufnahme eines Kindes auch abseits dieser Richtlinie zu entscheiden.

Ein Nachweis der Berufstätigkeit der Eltern ist beim Aufnahmegespräch in Form einer Bestätigung des Arbeitgebers inklusive Dienstzeitangaben zu erbringen.

Die Anmeldewoche findet jährlich im Monat März statt. Seit September 2008 besteht das verpflichtende Bildungsjahr für Kinder, die sich im letzten Jahr vor Schuleintritt befinden. Diese Kinder müssen vorrangig in die Gruppe aufgenommen werden. Eine Kindergartengruppe ist mit 24 Kindern pro Gruppe laut Kinderbildungs- und- betreuungsgesetz voll ausgelastet.

*Reihung erfolgt nach Geburtsdatum – Vorreihung der älteren Kinder

3.) VERPFLICHTUNG DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN:

Um einen harmonischen Tagesablauf zu sichern, berücksichtigen Sie bitte folgende Punkte:

- Jedes Kind sollte bis spätestens 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden, sowie pünktlich, innerhalb der Betriebszeiten, wieder abgeholt werden. Sie geben Ihrem Kind dadurch die Möglichkeit, an einer effizienten Bildungs- und Erziehungsarbeit teilzunehmen.
- Der Kindergartenbesuch hat regelmäßig zu erfolgen.
- Die Aufsichtspflicht im Betrieb beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes an eine/n Mitarbeiter/In des Kindergartens. Sie endet mit der Übergabe durch eine/n Mitarbeiter/In an die Erziehungsberechtigten oder an eine bevollmächtigte und schriftlich namhaft gemachten Person, die ihre Identität nachweisen kann oder den Mitarbeiter/Innen des Kindergartens bekannt ist.
- Die Erziehungsberechtigten haben dafür zu sorgen, dass das Kind von Aufsichtspersonen im Sinne des Jugendschutzes gebracht und abgeholt wird.
- Für den Schutz der Kinder auf dem Weg zum und vom Kindergarten und für Vorkommnisse außerhalb der Betriebszeiten ist der Kindergarten nicht verantwortlich.
- Zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsarbeit benötigt die Kindergartenpädagogin Zeit. Kurze Informationen können beim Bringen und Abholen ausgetauscht werden, für längere Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin.
- Das Kind ist entsprechend gepflegt und gekleidet in den Kindergarten zu bringen.
- Sie können Ihrem Kind ein Kuscheltier oder ähnliches von zu Hause mitgeben, um den Neuanfang im Kindergarten zu erleichtern. Jedoch bitten wir Sie, keine weiteren Spielsachen von zu Hause mitzugeben (es wird keine Haftung übernommen). Wir ersuchen Sie dafür Sorge zu tragen, dass ihr Kind kein Geld in den Kindergarten mitbringt.
- Für den Verlust oder die Verwechslung der Garderobe sowie für die in Verlust geratenen Gegenstände wird keine Haftung übernommen.
- Jede Erkrankung des Kindes oder ein sonstiges Fernbleiben ist der Leitung des Kindergartens sofort bekannt zu geben. Nach Infektionskrankheiten darf der Besuch des Kindergartens aufgrund der Ansteckungsgefahr nur nach Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses wieder aufgenommen werden. Sollte Ihr Kind im Kindergarten erkranken, so werden Sie nach Verständigung durch die Leiterin/ Kindergartenpädagogin gebeten, Ihr Kind persönlich oder durch eine geeignete Person, sobald als möglich abzuholen.
- Für Auskünfte und Beschwerden sind die Kindergartenleitung und/ oder die gruppenführende Kindergartenpädagogin zuständig.
- Kinder mit Läusebefall dürfen erst wieder in den Kindergarten, wenn sie Nissen- und Läusefrei sind. In jedem Fall wird eine ärztliche Bestätigung verlangt.

*Reihung erfolgt nach Geburtsdatum – Vorreihung der älteren Kinder

Informationen zum verpflichtenden Bildungsjahr

„(1) Der Kindergarten hat die Aufgabe, im verpflichtenden Kindergartenjahr durch entwicklungsgemäße Erziehung und Bildung die körperliche, seelische, geistige, sittliche und soziale Entwicklung im besonderen Maß zu fördern und nach erprobten Methoden der Kleinkindpädagogik die Erreichung der Schulfähigkeit zu unterstützen. Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung ist jedes einzelne Kind als eigene Persönlichkeit in seiner Ganzheit anzunehmen, zu stärken und auf die Schule vorzubereiten. Seine Würde, Freude und Neugierde sind zu achten und zu fördern. Lernen hat unter Berücksichtigung der frühkindlichen Lernformen in einer für das Kind ganzheitlichen und spielerischen Art und Weise unter Vermeidung von starren Zeitstrukturen und schulartigen Unterrichtseinheiten zu erfolgen.

...

(4) Der Kindergarten hat durch geeignete Maßnahmen einen harmonischen Übergang in die Schule anzustreben. Bei der Vorbereitung auf den Schuleintritt soll den Kindern durch gemeinsame Veranstaltungen mit der Schule, welche die Kinder voraussichtlich besuchen werden, ein Kennenlernen der Schule und der Lehrerinnen ermöglicht werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule, insbesondere im Bereich der Sprachentwicklung, kann auf ausgebildete Pädagoginnen aus dem Schulbereich zurückgegriffen werden. Diese haben gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen ein individuelles Förderkonzept zu erarbeiten.“ (Kinderbetreuungsgesetz 2011, 2. Abschnitt § 20)

Laut der Gesetzesnovellierung sind die Kinder für **insgesamt 20 Stunden an mindestens 4 Tagen der Woche** zum Kindergartenbesuch verpflichtet!

Das Fernbleiben vom Kindergarten während dieser Bildungszeit ist nur im Fall einer gerechtfertigten Verhinderung des Kindes zulässig (zB Erkrankung des Kindes oder Angehörigen, außergewöhnliche Ereignisse, urlaubsbedingte Abwesenheit,...). In diesem Zusammenhang benachrichtigen Sie die jeweilige Kindergartenpädagogin! Zuwiderhandeln kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe sanktioniert werden.

Während des Kindergartenjahres haben die Kinder mindestens fünf Wochen, davon durchgehend zumindest zwei Wochen, außerhalb der Einrichtung zu verbringen (K-KBBG § 15 Abs. 2)

3. MITZUBRINGEN SIND:

Für den Kindergartenbesuch sind einige Gegenstände erforderlich, die Sie bitte deutlich lesbar mit dem Namen Ihres Kindes kennzeichnen. In diesem Zusammenhang können Verwechslungen vermieden werden, die unweigerlich bei einer großen Anzahl von Kindern auftreten und bei den Kindern für Verunsicherung sorgen können.

- Hausschuhe
- Jausentasche
- Gesunde Jause
- Turngewand
- Wechselwäsche (zur Jahreszeit passend)

4. KINDERGARTENBETRIEB

Das Kindergartenjahr besteht aus einer Betriebszeit und den Kindergartenferien:

Betriebszeit: September bis Juli

Öffnungszeiten:

Halbtags:	Montag bis Freitag von	07:00	bis	11:30	Uhr
Halbtags mit Essen:	Montag bis Freitag von	07:00	bis	13:00	Uhr
Ganztags:	Montag bis Freitag von	07:00	bis	16:30	Uhr

Intensives Spiel ist die Grundlage gezielter Förderung. Erziehungsberechtigte tun viel für ihr Kind, wenn sie es pünktlich bis spätestens 8.30 Uhr in den Kindergarten bringen.

Kindergartenferien:

- Weihnachtsferien
- Osterferien: Karwoche
- Sommerferien: 01. August – Schulbeginn

Wenn Ihr Kind während der Sommerferien (nach dem Kärntner Bildungs- und - Betreuungsgesetz) eine Betreuung benötigt, dann ist die **Anmeldung zum Sommerkindergarten verpflichtend und der Elternbeitrag im Voraus** zu bezahlen. Ein Sommerkindergarten wird bei entsprechendem Bedarf gewährleistet (mind. 15 Kinder).

Kindergartenfreie Tage werden rechtzeitig an der Eingangstür zum Kindergarten bekannt gegeben.

5. GELDLLEISTUNGEN:

Für den Besuch des Kindergartens ist vom Erziehungsberechtigten ein Beitrag zu leisten. Seitens der Kärntner Landesregierung – Abteilung 6, wird die Bildung und Betreuung Ihres Kindes gefördert, wodurch für Sie Betreuungskosten entfallen.

Folgende Beiträge sind zu leisten:

	Tarif in €
Halbtags	/
Halbtags mit Essen	90€
Ganztags mit Essen	90€

Die Beiträge sind jeden Monat im Vorhinein bis spätestens 5. des jeweiligen Monats zu entrichten und werden regelmäßig im Sinne der Wertsicherung angepasst.

Eine einmalige Einzahlung von 60 Euro für den Kreativbeitrag ist am Kindergartenbeginn einzuzahlen.

Bankverbindung Raiffeisenbank

IBAN: AT07 3900 0000 0564 7896

BIC: RZKTAT2K

*Reihung erfolgt nach Geburtsdatum – Vorreihung der älteren Kinder

Die Abwesenheit des Kindes berechtigt nicht zur Unterlassung der Beitragszahlung. Diese bleibt auch dann aufrecht, wenn das Kind erst in der 2. oder 3. Woche eines Monats eintritt. Die monatliche Besuchsgebühr ist ein Beitrag zur Aufrechterhaltung des Kindergartenbetriebes. Diese ist **11** - mal im Jahr zu entrichten und bleibt auch bei Krankheit, Krankenhausaufenthalt oder Kurzferien aufrecht. Die Anmeldung zum Kindergartenbesuch gilt von September bis Juli.

6. AUSTRITT

Eine Abmeldung aus triftigem Grund (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes) hat schriftlich zum jeweils Monatsletzten zu erfolgen, wobei eine Bestätigung vorgelegt werden muss und **eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten ist.**

7. ENTLASSUNG

Gründe für eine Entlassung:

- Wenn das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine Gefährdung der anderen Kinder befürchten lässt oder
- Das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine schwerwiegende Störung der Erziehungsarbeit befürchten lässt
- Verletzungen der Bestimmungen der Kindergartenordnung durch die Erziehungsberechtigten.
- Zahlungsrückstände beim Kindergartenbeitrag
- Längeres oder wiederholtes Fernbleiben des Kindes ohne Grund oder Meldung.
- Wiederholtes verspätetes Abholen des Kindes vom Kindergarten.
- Nichtvorlage von erforderlichen Gutachten in Zusammenhang mit Bedenken über die Eignung des Kindes für den Kindergartenbesuch.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihrem Kind eine schöne Zeit!

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich habe die vorliegende Kinderbildungs- und Betreuungsordnung gelesen, verstanden und zur Kenntnis genommen.

Name des Kindes: _____

Datum

Unterschrift

*Reihung erfolgt nach Geburtsdatum – Vorreihung der älteren Kinder